

61

# SPD wendet sich von Stürz ab

**VERTRAUENSVERLUST** Brachtaler Sozialdemokraten wollen Bürgermeister nicht erneut nominieren

**BRACHTAL** (ssi). Die Sitzung der Brachtaler Gemeindevertretung endete am Montagabend mit einem Donnereschlag. „Die SPD-Fraktion wird Bürgermeister Christoph Stürz bei der nächsten Bürgermeisterwahl nicht mehr nominieren“, teilte Fraktionsvorsitzender Thomas Georg vor Pressevertretern im Anschluss an die Sitzung mit.

Die gerade neu gewählte Fraktion, so Georg weiter, sei mit der Arbeit und der Amtsführung ihres Bürgermeisters sehr unzufrieden. Sie strebe in der Gemeindevertretung selbst eine gute Zusammenarbeit mit allen anderen Fraktionen an, wobei eine Kooperation, eine „koalitionsartige“ Verbindung mit der CDU geplant sei.

Auf die Frage, an welchem Punkt sich der Unmut der SPD-Fraktion am Bürgermeister konkret festmache, äußerte



Parlamentsschef Lutz Heer (links) vereidigt den Beigeordneten Heinrich Gunia (Grüne). Foto: Siemon

Georg: „Das sind zu viele Punkte – es ist eigentlich ohne Worte, wie er arbeitet!“ Das weitere Prozedere stellt sich Georg so vor: „Christoph Stürz wird

jetzt aufgefordert, zwei Termine zu benennen, an denen er vor dem Gemeindevorstand und den Fraktionsvorsitzenden erklären soll, wie er sich seine weitere Arbeit als Verwaltungschef und die Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Brachtaler Rathaus vorstellt.“ Der SPD-Fraktionschef betont, man wolle nicht unfair sein, und erinnerte dabei an die Zerwürfnisse der ehrenamtlichen Politiker mit Stürz' Amtsvorgänger Mirko Schütte: „Das wäre nicht gut für unsere Gemeinde Brachtal.“

In der an Tagesordnungspunkten reichen Sitzung waren im Vorfeld bereits reichlich Kritikpunkte zur Sprache gekommen (ausführlicher Bericht folgt). Im Vorfeld der Sitzung gab es einen feierlichen Moment, als mit Heinrich „Heiner“ Gunia (Grüne) ein weiterer Beigeordneter vereidigt wurde.

617

22 Dienstag,  
24. Mai 2016

## SPD lässt Stürz fallen

**Brachtal** (erd). Die Brachtaler SPD lässt Bürgermeister Christoph Stürz fallen. Wie der Fraktionsvorsitzende Thomas Georg sagte, werde die neue SPD-Fraktion Stürz nicht mehr für die nächste Bürgermeisterwahl im kommenden Jahr nominieren. Die SPD-Fraktion stelle viel mehr einhellig fest, dass sie mit der Arbeitsweise des Bürgermeisters unzufrieden sei. Das Fass sei schon länger übergelaufen, dieser Schritt nun die logische Folge. Die SPD könne sich eine Zusammenarbeit mit allen Fraktionen vorstellen, strebe aber eine Kooperation mit der CDU an. In Kürze soll es ein Gespräch mit Stürz geben, an dem sich der Gemeindevorstand, der Vorsitzende der Gemeindevertretung und die Fraktionsvorsitzenden beteiligen sollen.